

## **Systemakkreditierungsverfahren an der Universität des Saarlandes**

### **Zusammenfassung des Gutachtens**

Die Universität des Saarlandes hat klar definierte Qualitätsziele, die sich im Bereich der Lehre in sieben Qualifikationszielen niederschlagen. Den Gutachtern wurde aus den Gesprächen mit der Universitätsleitung und den Vertretern unterschiedlicher Gruppen aus den Fakultäten wie auch aus der Verwaltung deutlich, dass diese Ziele im Bewusstsein der Mitglieder der Universität gut verankert sind und umgesetzt werden. Wesentlich für Leitbild, Qualifikationsziele und Universitätsentwicklungsplan ist die intensive Einbindung und Beteiligung aller zentralen und dezentralen Einheiten sowie Akteursgruppen in die Entwicklung.

Das von den Akteuren getragene System der Qualitätssteuerung im Bereich Lehre und Studium basiert auf den vier Grundprinzipien des partizipativen und integrierten Qualitätsverständnisses, dem Prinzip der Subsidiarität zwischen zentralem und dezentralem Qualitätsmanagement, dem Grundsatz der informierten Entscheidung sowie der Ausarbeitung und Umsetzung qualitätssichernder und -entwickelnder Maßnahmen im systematischen Austausch der beteiligten Akteure zwischen den verschiedenen Handlungsebenen (Fach, Fakultät, Universität) nach dem Prinzip des Qualitätsregelkreises.

Beeindruckend war für die Gutachter die Arbeit des Studienausschusses, in dem alle Statusgruppen vertreten sind und in dem die Studierenden ein Drittel der Mitglieder stellen. Dieser Ausschuss überprüft u.a. bei der Einrichtung oder Änderung von Studienprogrammen, ob die in einem gemeinsam erarbeiteten Leitfaden festgelegten Qualitätskriterien sowie bestehende Vorgaben (KMK, Landesrecht, Akkreditierungsrat) eingehalten werden. Erst dann wird dem Studiengang ein „Qualitätspass“ ausgestellt.

Die Universität hat regelmäßige Qualitätssicherungsverfahren eingeführt, deren Ergebnisse Grundlage für die Entscheidung auf den verschiedenen Ebenen der Hochschule bilden.

Qualitätsfördernd und sehr effizient sind beispielsweise die durchgeführten „kritischen Studierendenfeedbacks“: Hierbei handelt es sich um Befragungen von Studierenden, die sich nicht nur auf einzelne Lehrveranstaltungen, sondern auf die Studienbedingungen und die Studierbarkeit eines Studiengangs beziehen. Sowohl von den Lehrenden als auch von den Studierenden werden diese Befragungen sehr positiv bewertet, weil sie auch zu rasch umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen führen.

Die Universität erhebt vielfältige Kennzahlen und -daten. Damit besteht aus Sicht der Gutachter eine hervorragende Grundlage für einen weiteren Ausbau des Qualitätsmanagementsystems.

Darüber hinaus gibt es ein breites Netzwerk von Gremien, die regelmäßig arbeiten und deren Informationsaustausch untereinander gut geregelt ist. Die offene und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem Qualitätsbüro wird auch von den Studierenden geschätzt. Das Qualitätsbüro sucht den Kontakt zu den Studierendenvertretern und veranstaltet regelmäßig Treffen zum gegenseitigen Austausch. Zudem gibt es eine offenbar sehr gut funktionierende informelle Kommunikation, mit der die Mitglieder der Universität sehr zufrieden sind.

### **Zusammensetzung der Gutachtergruppe**

- Professor Dr. Alex N. Eberle; Vize-Rektor der Universität Basel
- Professor Dr. Stefanie Gropper (Sprecherin der Gutachtergruppe); Prorektorin der Eberhard Karls Universität Tübingen
- Professor Dr. Dieter Leonhard; Rektor der Hochschule Mannheim
- Theo Scholtes; Leiter Personal, Bitburger Braugruppe GmbH
- Sebastian Enkelmann; Student der Mathematik und Physik (Lehramt), Sprechwissenschaften an den Universitäten Halle und Leipzig

### **Entscheidung**

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 27. September 2012 folgenden Beschluss:

Das interne Qualitätssicherungssystem der Universität des Saarlandes im Bereich Lehre und Studium wird mit folgenden Auflagen akkreditiert:

- Es müssen Indikatoren benannt werden, anhand derer überprüft werden kann, inwieweit die Qualifikationsziele erreicht werden.
- Auf Basis der geplanten „Erhebung zu den Verfahren und mit dem Umgang mit den Ergebnissen aus Lehrveranstaltungsevaluationen an der UdS“ ist ein Aktivitätenplan zu erstellen, wie die „Empfehlungen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen“ in allen Fachbereichen verbindlich umgesetzt werden.
- Die Einrichtung und die intern - unter Beteiligung externer Experten - organisierte Überprüfung der Studiengänge sind so zu gestalten, dass die Anforderungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum sowie die Vorgaben des Akkreditierungsrates erfüllt und die Studiengänge mit den KMK-Strukturvorgaben kompatibel sind. Die Universität des Saarlands belegt dies an mindestens drei Verfahren, die das Fächerspektrum der Hochschule abbilden, mittels geeigneter Dokumentation.

Die Systemakkreditierung ist befristet und gilt bis 31. März 2014.

Bei Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch die Akkreditierungskommission nach Vorlage des Nachweises bis 1. Juli 2013 wird das interne Qualitätssicherungssystem bis 30. September 2018 akkreditiert. Bei mangelndem Nachweis der Aufлагenerfüllung wird die Akkreditierung nicht verlängert.

Das Akkreditierungsverfahren kann nach Stellungnahme der Hochschule für eine Frist von höchstens 18 Monaten ausgesetzt werden, wenn zu erwarten ist, dass die Hochschule die Mängel in dieser Frist behebt. Diese Stellungnahme ist bis 25. November 2012 in der Geschäftsstelle einzureichen.

**Auflagenerfüllung**

Die Hochschule reichte fristgerecht die Unterlagen zum Nachweis der Erfüllung der Auflagen ein. Diese wurden an den Fachausschuss mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Der Fachausschuss sah die Auflagen als erfüllt an. Auf Grundlage der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 24. September 2013 folgenden Beschluss:

Die Auflagen sind erfüllt. Die Akkreditierung des internen Qualitätssicherungssystems im Bereich Studium und Lehre der Universität des Saarlandes wird bis zum 30. September 2018 verlängert.